

Organisation

Die Biologie-Olympiade wird von Freiwilligen, meist Studenten und Studentinnen, organisiert. Insgesamt werden jährlich über 5500 Stunden ehrenamtlich ins Prüfungen schreiben, Lager organisieren, Praktika erstellen oder ins Training der erfolgreichen Teilnehmenden investiert. Doch der Aufwand lohnt sich. So verbringen Schüler und Schülerinnen jedes Jahr über 2400 Stunden damit, Prüfungen der Biologie-Olympiade zu lösen; über 3200 Trainingsstunden bietet die Biologie-Olympiade, sowie über 800 Stunden Praktika. Diese Investition stellt daher eine enorme Bereicherung für interessierte und motivierte Mittelschülerinnen und -Schüler dar.

Danksagung

Der Vorstand des Vereins **ibolsuisse** möchte sich ganz herzlich bei den über 50 ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Ausserdem dankt der Vorstand der Geschäftsstelle der Schweizer Wissenschaftsolympiade für die Unterstützung in den Bereichen Kommunikation, Fundraising und Buchhaltung. Ein weiterer grosser Dank geht an alle Unterstützungspartner, die den Wettbewerb mit grosszügigen finanziellen Spenden ermöglicht haben.

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF

ETH zürich

AMGEN

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

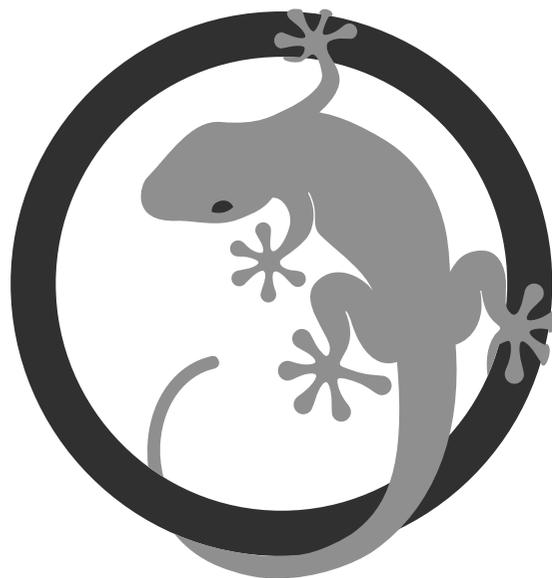
Metrohm
Stiftung

bärbel | geissbühler
& paul | stiftung

EPFL

SCIENCE.
OLYMPIAD.CH
WISSENSCHAFTS-OLYMPIADE
OLIMPIADI DELLA SCIENZA

Jahresbericht Biologie-Olympiade 2023



Teilnehmende holen 2 Silber- und
2 Bronzemedailien an der Internationalen
Biologie-Olympiade in den vereinigten
Arabischen Emiraten

Worum gehts?

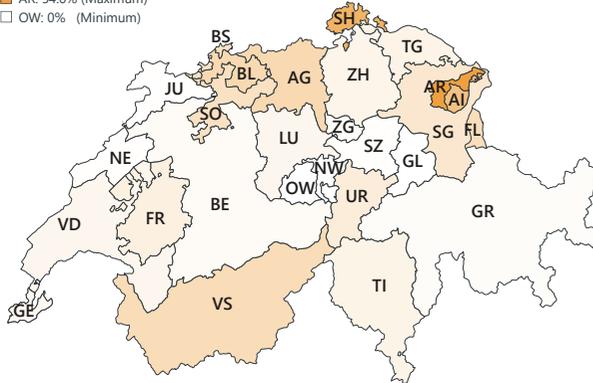
Die Biologie-Olympiade ist ein Wettbewerb, der Jugendliche fördern, vernetzen und für die Biologie begeistern will. Mittelschüler und Mittelschülerinnen aus der ganzen Schweiz erhalten jeweils zu Beginn des Schuljahres die Gelegenheit, an ihren Schulen die erste Runde zu absolvieren. Jährlich nehmen um die 1500 Nachwuchs-Biologen und -Biologinnen teil. Die besten ca. 100 Teilnehmenden erhalten eine Einladung zur Vorbereitungswoche, bei der Ihnen freiwillige Studierende einen breiten und vertieften Einblick in die Biologie gewähren und sie neue Freunde aus allen Ecken des Landes finden können. Zur Qualifikation fürs Finale müssen die Teilnehmenden nochmals einen Theorietest bestehen. Die 20 glücklichen Gewinner und Gewinnerinnen dürfen dann ihr Können an der Finalwoche zeigen und erweitern. Dort erwarten sie spannende Praktika aus allen Gebieten der Biologie, die auch als gute Vorbereitung für das Studium an einer Universität dienen. Die vier Goldmedaillen-Gewinner und -Gewinnerinnen der Finalrunde vertreten jeweils im Sommer die Schweiz an der Internationalen Biologie-Olympiade, die jedes Jahr in einem anderen Land stattfindet und bei der Mittelschülerinnen und -Schüler aus über 70 Ländern zusammentreffen. Dabei steht nicht nur der Wettbewerb im Vordergrund, sondern auch der kulturelle Austausch und die gemeinsame Begeisterung für naturwissenschaftliche Zusammenhänge.

SCHULJAHR 2022/2023

Teilnehmende 1. Runde, Verhältnis relativ zu Maturitätén

■ AR: 54.6% (Maximum)

□ OW: 0% (Minimum)



Highlights

An der ersten Runde, die im Herbst 2022 an den Mittelschulen der Schweiz und des Liechtensteins stattfand, nahmen 1639 Schülerinnen und Schülern teil. Es freut uns sehr, dass wir erneut so viele Jugendliche erreichen konnten. Den Rekord des Vorjahres konnten wir nicht ganz erreichen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren wieder mehr Teilnehmende zu gewinnen.

An der Vorbereitungswoche im November, die dieses Jahr in Reconvilier im Berner Jura stattgefunden hat, trafen sich fast 90 Teilnehmende aus der gesamten Schweiz. Über 30 Vereinsmitglieder und weitere Freiwillige aus allen Landesteilen kamen vorbei, um ihr Wissen und ihre Faszination in den verschiedenen Gebieten der Biologie weiterzugeben. Neben den Theorielektionen lernten die Teilnehmenden auch ein regionales Moorgebiet und die Geschichte der Käseerei im Kloster Bellelay kennen.

An der Finalwoche in den Laboren des Instituts für Evolution und Ökologie der Universität Bern haben wir für die Finalistinnen und Finalisten erneut ein spannendes Programm mit diversen Praktika zusammengestellt. So konnten die Teilnehmenden zum Beispiel einen Katzenhai sezieren und das Mikrobiom von Blüten verschiedener Standorte mit einem Nanopore sequenzieren und die Resultate mit der Blütendiversität und dem beobachteten Bestäubervorkommen in Verbindung setzen.

Als Vorbereitung auf die Internationale Biologie-Olympiade organisierten wir neben zwei Trainingswochenenden in der Schweiz auch eine gemeinsame Trainingswoche mit dem deutschen Team. Die langjährige Zusammenarbeit bietet für die Vereinsmitglieder beider Länder einen spannenden Austausch und auch die Teilnehmenden freuen sich immer, bereits erste internationale Freundschaften knüpfen zu können.

Die Internationale Biologie-Olympiade fand in diesem Jahr in Al Ain in den vereinigten Arabischen Emiraten statt. Die Teilnehmenden aus fast 80 Ländern trafen sich während 10 Tagen und neben spannenden Praktika und Theorieprüfungen unternahmten sie auch Ausflüge nach Dubai und Abu Dhabi.

«Wovon ich aber am meisten schwärmen werde, sind die Momente, die ich mit den anderen Teilnehmenden erleben durfte. Ich glaube, das ist auch das, was für mich schlussendlich zählt.»

Kilian Sintić

Neben spannenden Erfahrungen und Bekanntschaften nehmen unsere vier Teilnehmenden auch 2 Silber- und 2 Bronzemedailien mit nach Hause.